Bureau der Herren STEINMANN & C

COLONISATION DER DEM HERN D' FRANÇA E LEITE GEHÖFRENDEN

IN DER PROVINZ ESPIRITO SANTO (SUD AMERIKA).

Zwischen den Unterzeichneten STEINMANN und Co. Schiffsbefrachter uud Expediteure in Antwerpen handeln im namen Auftrag und fuer Rechnung des Hern D Nicolan Roiz dos Santos França e Leite einerseits und die hier unter näher bezeichnete Personnen anderseits wurde folgender Contrat abgeschlossen

Namen und Vörnamen	Alter	W ohnorf	Zahl	Bemerkungen
			Erwach- sene. Kinder von 8 a44 jahr, Kinder von 1 a 8 jahr. Säuglinge	
Seggewes Bernard Heins Leggewes Bernard Gatharina Manna Heinrich Baams Hendrika Bisches Gerhard	5039 10 43 13 H	Swolohn		
		Total .	112	

4º Der Dr Franca e Leite als Eigenthümer der erwähnten Ländereien verpachtet an genannte Personnen 10 000 quatrad brasses seine Länderderin derein in der Provinz Espirito Santo gelegen für eine jahrige Rente von zwei Reis für die quatrad brasse, welche Rente jährlich in Landesmünze oder in Producten je nach dem Wunsche des Eigenthümers zu zahlen ist 20 Dr Franca e Leite verpflichtet sich genannten personnen eine Schippe eine Alx eine Siegel und die Ackergerätlischaften welche zum Landbau dischlich eind verpflichtet sich genannten personnen eine Schippe eine Alx eine Siegel und die Ackergerätlischaften welche zum Landbau dischlich eind verge genannten Leite solche nothig haben sein wie zwei

dienlich sind wenn genannte Leute solche nothig haben so wie zwei Schweine zwei Hühner und ein Hahn zu behändigen Ausseldem macht et seinem Pachter einen Yorschuss von Bohnen reis türkschischer Waizen, so viel et und seine Familie zum Iebens Unterhalte während sechs Monaten nöthig haben kann wenn der Pachter diese Avancen nicht für Ueberflüssig hält durch die Ernte welche et gemacht hat. Das Ganze so wie die Schweine Hühnet und Ackergeräthe wer ten zum

gewöhnlichen dortigen Preise geliefert

3º Der Pachter verstlichtet sich seiner Seits dem herrn Dr Franca e
seite die angeführte Rente zu zahlen und bleibt diese Rente zahlbar
sowohl für die Eiben des Pachters als allenfallsige Nachfolger wenn
der Pachter zwei Jahre die Rente nicht zahlen sollte verliert er durch dieses die Landereien uud alle Anlagen und Verbesserungen welche er gemacht hat von welcher Art sie auch sein mögen

4 Wenn der Pachter sein Land ganz oder theilweise verkaufen wollte kann dies nicht ohne Züstimmung vom D' Franca Leite geschehen wel chem er gehalten bleibt die Rente zu zahlen d h 242% og auf die Verkaufsumme In allen fällen behält sich Dr Franca Leite zum selben Preise das Vorrecht aus Alle Verkäufe welche gemacht werden ohne diese Bedingungen zu erfüllen sind null und nichtig und ziehen den Verlust des Eigenthüms nach sich und dies zu Gunsten von Flanca e I eite Eigenthümer Die Lods und Renten sowie das Recht des Vorlechtes bestehen für den Verkauf sei es fleiwilliger oder gezwungener Es ist überein gekommen dasz im ersten Jahre der Colonist keine rente zu zahlen hat von den Ländereien

50 Die Vorschüsse und Anslagen welche für die (olonisten gemacht wurden haben durch diese in vier jahren getilgt zu werden Alle Renten nach dem eisten Jahre, fangen an am 1 Jahran vom jahre und Zahlbar

m Januar nach verloffenem jahre
60 Die Renic ist Unaufhoerlich und Unveränderlich Im Falle Ablebens des Pachters die Landereien sowie alle Verbesserungen welche sich daran befinden gehören seinen Erben ohne dass diese andern Beding ungen unterworfen werden als diejenigen von welchem sie geerbt haben sei es durch Erbschaft oder durch lestament

7 Der Colonist hat das Recht seine Colonie zu verschencken in diesem Falle ist er verpflichtet die Lods und Wege nach dem Werthe zu bezahlen welchei durch zwei Schiedsrichter fest gesetzt werden einen durch den Colonist und der andere durch den Eigenthümer oder durch Uebereinkunft zwischen Colonist und Eigenthümer

8º Im Fälle eines Streites zwischen dem Pachter und dem Eigenthümer sei es wegen den Rechten des Eisten und den Verpflichtungen des Andern, so weiden Schiedsrichtei dieses entscheiden (Einen einennt der Colonist und einen der Eigenthümer) und wenn diese sich nicht vereini gen können so ist der Friedensrichter der gegend dritter Schiedsrichter Es ist indessen den Partheien frei gestellt ihre Streitfragen durch das Gouvernement oder den Staats Rath entscheiden zu lassen

90 Die Ländereien werden dem Colonisten in einem zustande überlie feit dasz solche bepflanzt weiden können und dei Eigenthümei verpflich tet sich dem Colonisten und seiner Familie eine holz Hütte zu bauen um solchem Unterkommen zu gewähren

100 Wenn der Colonist eine gröszere streeke Länderei bebauen kann hat er das Recht weitere 5000 quatrad brasses zu denselben Bedingungen zu verlangen wie die ersteren

110 Der Colonist kann unter keinem Vorwande es auch sei Sclaven von einem oder dem andern Geschlechte und welches Aller solche auch haben könnten besitzen Wenn der Colonist diesen Bedingungen nicht nach kommt so sind die Sclaven ganz fiei ohne dasz der Colonist eine Entschädigung welcher Art solche auch sein könnte beansprechen, kann 120 Allen falls früher gemachte Verträge werden durch Gegenwärtigen

DER COLONIS

außehoben und als null und nichtig erklärt. So übereingekommen haben beide Theile die Contracte gezeichnet und erklären sich mit darin enthär Santo - Arquivo Digital tenen Bedingungen einverstanden

1º O D França e Leite em sua qualidade de proprietario afora no Sû 10000 braças quadi adas de terras no lugar de pelo foro annual de douz rur par braça quadi ada ayo foro sera pago annualmente em dinheiro do paiz ou em generes se

isto convier uo proprietario

2º Obriga se a entregar ao dito Sur hum maxado e huma foice instrumentos propios para u cultura do paiz no caso do mesmo Sún necessitar destes avancos e bem ussim hum casal de porcos pura a criação duas galinhas e hum galo. Adianta igual mente uo dito foieito feiguo arvoz millo, quanto for necessario para u suu sustentucao, e de sua familia pendente seis meses ou menostem quanto o foreiro por sua colheta núo tomar despensavel estes udiunta

mentos, e tudo isto bem como us galinas, porcos e instrumentos serao regulados pelos preços da terra 3º O foreiro se obriga por sua parte a parar o respectivo foro por si seos herdeiros e successores e passando dou annos que nuo tenha pago o foio perdeia poi isso o toireno e bemfeitoias sejúo de que naturesa foiem, para o proprietario

4º Lemendo o forciro vender sua propriecade ou parte della núo o podera vender sem permição do senhorio a quem o forciros pagura o respectivo laudemio; isto è 2 1/2 p calculado obre o preço du venda tendo sempre o proprietario o direito de preferencia tanto por tanto Qualquer venda sem esta condição é milla e indis u perda da propriedade com fodas as Demfeitorias que nella existirem tudo para o proprietario Claudemio e direito de prefferencia tem lugar na venda voluntaria ou forçada

Fica entendido que no primeiro anno não pagara o colono primitivo foro algum das terras

6º Os avanços e adiantumentos feitos ao colono serão pagos por este por amortisação pendente quatro unnos; todos os foros passado o pri meiro anno serão contados do primeiro de Janeiro de cada anno e pagos sempre em Janeiro depois de decorrido o anno

6º O foio é per petuo e inalteravil; no caso do falecimento do foieiro passuô us teiras, e bemfeitorias que tiver nellao com as mesmoe con dicoes nos seos herdeiros sem que estes pela successão sejão obrigados a outros onus nom dos que era obrigado o seo herdado seja a successão ligitma tesmenturia ou colatera

7 O colono podera dour u suapropriedade; mas neste caso é obri gad a pagar o laudemio pelo valor que for estimado por dous arbitros nomeados hum pelo colono e outro pelo senhorio, ou por convenção entre o senhorio e o colono

80 Em qualquei dasaccordo entre o colono e o senhotio sobte os direitos deste e as obregações da quelle bavera Juito arbitral sendo os urbitios nomados hum pelo colono e outro pelo senhorio no caso de desaccordo entre os arbitros o Juiz de Paz do lugar será o terceiro Arbitro He licito as partes recorrerem da decizão para o Governo e Conselho destado

9 As terras são entregues nos colonos no estado de serem pluntadas e o senho io se obriga a construir huma choupana em que o solono se recolha eom sua familia

100 Se o colono tivei friças para cultivar maior porção de terras tira direitoate 50000 braças quadradas comas mesmas condições das outras

11º O colono não pode debaixo de qualquer título ou denoninação que seja possuir escravos de qualquer sexo ou idade. Se o contrario fiser o escravo ficara enturamente livre sem que o colono possa reelamar indemnisação alguma

E por estarem assim justos e contractados a fiserão dous do mesmo

them ficando cada hum com o seo

Antwerpen, den 28 fanuar 1860